

# Titelhalter Seefeld aus dem Rennen

Der Schweizer Meister der letzten zwei Jahre musste sich im NLA-Viertelfinal in Bern gegen Lusitanos mit 7:8 geschlagen geben.

Futsal - Die Halbfinals vom nächsten Sonntag in der Sporthalle Utogrund finden ohne den Titelverteidiger und Veranstalter statt. «Jetzt haben wir mehr Zeit, den Spieltag zu organisieren», sagte Seefelds Trainer Mario Diethelm nach dem Viertelfinal-Out in Bern gegen Lusitanos (7:8). «Die Tagesform war ungenügend. Wir haben die vielen Abschlussgelegenheiten nicht genutzt», suchte der Coach nach den Gründen.

Diethelm haderte aber nicht nur mit der schlechten Chancenverwertung, sondern ärgerte sich auch über die Leistung der Schiedsrichter. Er wurde noch während der Partie für sein Intervenieren auf die Tribüne geschickt. «Die welschen Spielleiter sind eine Katastrophe. Wir trafen auf ein Team aus La Chaux-de-Fonds, und die Schiedsrichter kamen aus Neuenburg und Freiburg. Das geht doch nicht.» Für ihn ist klar: «Die wollten uns nicht im Halbfinal haben.» Diethelm hofft nun auf einen Schweizer Meister aus der Ostschweiz. «Croatia ist mein Geheimtipp», sagt der 55-Jährige. Seefelds Bezwinger Lusitanos traut er den Titelgewinn hingegen nicht zu: «So viel Glück ist nicht möglich.»

## Schlechte Voraussetzungen

Mario Diethelm will nun die Gründe für das frühzeitige Scheitern aufarbeiten. Für die Zukunft erwägt er dabei sogar eine Kaderbereinigung. Um Futsal ernsthaft zu betreiben, brauche es Spieler, die sich für den Sport engagieren. Gemäss dem Teamverantwortlichen von Seefeld ist die Vorbereitung auch in dieser Saison schlecht gewesen. Eine Halle in Zürich zu bekommen, sei nach wie vor ein Problem. «Und wenn man einmal am Samstagmorgen um 9 Uhr eine zugesprochen bekommt, kann die Hälfte der Spieler nicht am Training teilnehmen.» Erschwerend kommt hinzu, dass sich viele seiner 1.- und 2.-Liga-Akteure in der Vorbereitung der Rasensaison befinden. «Die meisten haben am Vortag eine Testpartie auf Schnee und Eis bestritten. Das sind keine gute Voraussetzungen», meint Diethelm.

*David Schweizer*